

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen die Kontrollrats-Direktive Nr. 38 Abschn. II Artikel III A III und wegen Vergehens gegen § 9 WStVO in Verbindung mit der Anordnung über die Ein- und Ausfuhr von Zahlungsmitteln der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und ausländischer Zahlungsmittel aus und nach den westlichen Besatzungszonen Deutschlands und dem Ausland vom 23. 3.1949 zu

einer Gesamtstrafe von zwei — 2 — Jahren  
zehn — 10 — Monaten Gefängnis

verurteilt.

Außerdem werden gegen den Angeklagten die Sühnemaßnahmen aus der KR D Nr. 38 Artikel I Ziffer 3—9 verhängt, wobei die Dauer der Beschränkung unter Ziffer 7 auf fünf Jahre festgesetzt wird.

Die Untersuchungshaft seit dem 10.10.1955 wird auf die erkannte Strafe angerechnet.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte.

#### Aus den Gründen:

..... Bei seinen wöchentlichen Heimfahrten brachte er oftmals Westzeitungen und Illustrierte mit.

Als er am 8.1.1955 nach Forst zurückkehrte, kehrte er in das „Kaffee Zentral“ ein und trank dort einige Bier. Nachdem er einige Zeit allein gegessen hatte, setzte er sich schließlich an einen Tisch, an dem der Zeuge Gratz mit seiner Braut und seinen zukünftigen Schwiegereltern saß. Dabei entnahm er aus einer Tasche seines Anzuges eine Westberliner Zeitung und überreichte diese schließlich den mit ihm an dem Tisch Sitzenden mit den Worten: „Dieses müßt Ihr einmal lesen“. Diese Zeitung enthielt außer einem Artikel über den belgischen Faschistenführer Degrelles, einen Artikel über die angebliche Entführung des russischen Emigranten (Truchnowitsch, wobei von einem organisierten Menschenraub durch den sowjetischen Geheimdienst berichtet wurde. Der Zeuge Gratz nahm die Zeitung schließlich an sich und brachte den Angeklagten zur Volkspolizei. Dort erzählte er....., daß er als früherer Einwohner von Stettin die Grenzziehung nach 1945 ebenso wie die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik nicht anerkenne. Er brachte weiter zum Ausdruck, daß es sowieso anders komme und auf die Frage, ob er wünsche, daß die enteigneten Kapitalisten ihre Betriebe wiederbekämen, sagte er, das waren noch Zeiten, da konnten wir wenigstens noch Geschäfte machen.